

Studienortswechsel: vor oder nach der Zwischenprüfung?

Beitrag von „leppy“ vom 1. Februar 2005 18:07

Hallo,

ich habe einen Studienortwechsel hinter mir.

Die ZP haben mir zwar teilweise etwas gebracht aber insgesamt habe ich sehr viele Semester "verloren" (wenn man mal davon absieht, dass mir so manche Prüfung leichter fällt als meinen Kommilitonen, die in Regelstudienzeit durchkommen).

Es war ein furchtbares Chaos mit den Anerkennungen und auch die Praktika waren ganz anders organisiert. Einige Scheine hatte ich umsonst oder zuviel gemacht, in einem Fach wusste ich erst am Ende des ersten Semesters am NEUEN Studienort, welche Scheine ich noch brauche (organisatorisch unfähiger Institutsleiter). Dann hat auch noch das Prüfungsamt genervt (fester Termin, Leiter im Urlaub 🙄).

Ich weiß ja nicht, wie es an der Uni, an die Du willst aussieht, aber ich würde jedem raten: wenn Wechsel dann so früh wie möglich. So hat man die Möglichkeit, alle organisatorischen Dinge zu regeln und kann eventuell schneller fertig werden.

Weiterer Rat: Falls Du später wechselst: Versuche, möglichst viel vor dem 1. Semester an der neuen Uni abzuklären. Und wenn Du 3mal hin musst (selbst das hat mir leider nicht viel gebracht).

Und noch einige Tipps:

Finde heraus, wer für die Anerkennungen zuständig ist (nur P-Amt? Institutsleiter? andere Person vom Institut?).

Mache feste Termine aus (sonst fällt gerade an DEM Tag die Sprechstunde aus).

Vergewissere Dich am Tag des Termins durch Anruf im Sekretariat ob Dein Gesprächspartner da ist.

Besorge die schnell die neue Studienordnung, versuche Deine jetzigen Scheine dort zuzuordnen.

Spreche Studis an der neuen Uni an, was man für Scheine braucht und wie das Studium idealerweise mit Praktika aufgebaut ist (wissen es oft besser als die Profs).

Frage nach, ob es Praktika/ Exkursionen gibt, zu denen Du Dich ein Semester vorher anmelden musst.

Richte Dich darauf ein, dass der Wechsel Dich einige Semester kosten könnte oder Du welche durch Mehrarbeit aufholen musst.

Auch wenn jetzt vieles negativ anklingt: Ich bereue meinen Wechsel nicht. Ein anderer Zeitpunkt wäre für mich auch nicht in Frage gekommen. Außerdem hatte ich auch (einige wenige) Vorteile. So wurde mir zumindest ein Schein gnädigerweise anerkannt, über den ich sehr sehr froh war. Außerdem ist es für's Lernen und fürs Wissen ungemein hilfreich, verschiedene Unis und ihre Auffassungen/ Schwerpunkte zu kennen (gut, BB und RLP wird ein größerer Unterschied sein als H und NRW).

Und in der 2. Uni habe ich mich viel schneller zurecht gefunden.

Gruß leppy